

POST-EMPIRE

Habsburg-Zentraleuropa und die Genealogien der Gegenwart

IKT Forschungsschwerpunkte

Kulturen des Wissens

Orte des Gedächtnisses – Erinnerungsräume

Der *imperial turn* hat eine Debatte über eine Historiografie jenseits der Nationalgeschichte angestoßen. Die neuen Forschungsperspektiven richten sich auf den Umgang mit Differenz und Vielfalt, auf Herrschafts- und Alltagspraktiken, die durch die Hegemonie nationaler Denk- und Handlungsmuster aus dem Blick geraten sind.

Habsburg-Zentraleuropa bietet dafür ein exemplarisches Untersuchungsfeld. Im plurikulturellen Empire wurde das Spannungsfeld von gesellschaftlicher Vielfalt und den Ideologien und Praktiken nationaler Homogenisierung zum Ausgangspunkt für Konflikte, aber auch für die Suche nach neuen Formen des Umgangs mit Differenz. Für die zunehmend heterogenen Gegenwartsgesellschaften eröffnet Habsburg-Zentraleuropa somit einen historischen Erfahrungsraum, der heute – *post Empire* – zunehmend an Aktualität gewinnt.

Ziel der Konferenz ist es, anhand von exemplarischen Analysen des Herrschafts-, Erfahrungs- und Handlungsraumes Habsburg-Zentraleuropa das Konzept Empire weiterzudenken und weiterzuentwickeln.

Konzept

Johannes Feichtinger, ÖAW IKT
Heidemarie Uhl, ÖAW IKT

Kontakt

Cornelia Hülbauer
Österreichische Akademie der Wissenschaften
IKT – Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte
Postgasse 7/4/3, 1010 Wien
cornelia.huelmbauer@oeaw.ac.at

Keine Anmeldung erforderlich

POST EMPIRE

Habsburg-Zentraleuropa und die Genealogien der Gegenwart

Internationale Konferenz
IKT – Institut für Kulturwissenschaften
und Theatergeschichte

21.–23. Oktober 2015

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Theatersaal | Sonnenfelsgasse 19 | 1010 Wien

Mittwoch, 21. Oktober 2015

16:00–16:30 BEGRÜSSUNG

Michael Rössner (Wien/München)
Johannes Feichtinger, Heidemarie Uhl (Wien)

16:30–18:15 PANEL 1: WISSENSPRODUKTION – IDENTITÄT / KONSTRUKTIONEN

Chair: Birgit Wagner (Wien)

Stephan Wendehorst (Gießen/Wien) *Der Imperial Turn in der Geschichtswissenschaft*

Michael Rössner (Wien/München) *Empire- vs. Nation-Building und die Rolle der Translation. Literatur als Konstruktionsort imperialen und nationalen kulturellen Gedächtnisses*

Amália Kerekes (Budapest) *Kleine ungarische Globalgeschichte. Zur Karriere des Topos „ungarischer Globus“*

18:30–19:30 BUCHPRÄSENTATION

Moderation: Christoph Leitgeb (Wien)
Ähnlichkeit: Ein kulturtheoretisches Paradigma, hg. von Anil Bhatti, Dorothee Kimmich, Konstanz University Press 2015 durch die Herausgeber/innen **Anil Bhatti** (Delhi), **Dorothee Kimmich** (Tübingen)

Donnerstag, 22. Oktober 2015

9:15–10:30 PANEL 2: WISSENSPRODUKTION – KATEGORISIERUNGEN & KLASSIFIKATIONEN

Chair: Peter Becker (Wien)

Wolfgang Göderle (Wien/Erfurt) *Imperiales Wissen: Zensus, Karte und Museum. Landesvermessungen im Habsburgerreich und im Senegal in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Vergleich*

Alexander Pinwinkler (Salzburg/Wien) *„Volksordnung“ gegen die drohende „Entdeutschung“? Historiographische Konstruktionen von „Ordnung“ und „Differenz“ in der Zwischenkriegszeit*

Kaffeepause

11:00–12:15 PANEL 3: KULTURELLE PRAKTIKEN DIESSEITS UND JENSEITS DES NATIONALEN

Chair: Kerstin Jobst (Wien)

Dietlind Hüchtker (Leipzig) *Performative Performance. Die Räume des Politischen und die Praktiken der Differenz. Galizien, die Habsburgermonarchie und Europa*

Reinhard Johler (Tübingen) *„Hibridismus“. Kulturelle „Mischungen“ in der Habsburgermonarchie (und ihre Folgen)*

Mittagspause

14:15–15:30 PANEL 4: HETEROGENITÄT & HEGEMONIE

Chair: Johannes Feichtinger (Wien)

Franz L. Fillafer (Konstanz) *Vom Privatrechtsprimat zur Verfassungsgarantie. Die Hierarchisierung religiöser, ständischer und sprachlich-kultureller Differenzen im Rechtsleben der Habsburgermonarchie (1830–1859)*

Börries Kuzmany (Wien) *Den Teufel mit dem Beelzebub austreiben: National-personale Autonomie im Spannungsfeld zwischen nationalen Registern und individuellem Bekenntnis*

Kaffeepause

16:00–17:15 PANEL 5: GEDÄCHTNIS & HYBRIDITÄT

Chair: Heidemarie Uhl (Wien)

Moritz Csáky (Wien) *Gedächtnis und Erinnerung in einem hybriden Kommunikationsraum*

Andrei Corbea-Hoişie (Jassy) *„Deutsch bis auf die Knochen“. Czernowitz als Sinnbild kakanischer Kontinuität in der deutschen Öffentlichkeit der 30er Jahre*

Kaffeepause

18:00–19:30 PODIUMSDISKUSSION: EMPIRE HEUTE

Moderation: Helmut Konrad (Graz)
Ulrike von Hirschhausen (Rostock), **Arno Strohmeyer** (Salzburg), **Philipp Ther** (Wien), **Stephan Wendehorst** (Gießen/Wien)

Freitag, 23. Oktober 2015

9:15–10:30 PANEL 6: GEDÄCHTNISKONKURRENZEN NACH 1918

Chair: Dirk Rupnow (Innsbruck)

Adam Kożuchowski (Warszawa) *The Discreet Charm of Decadence: Remarks on the post 1918 Evolution of the Image of Austria-Hungary*

Werner Suppanz (Graz) *„Zum Glücke seiner Völker zerstört“. Der Kampf um die Deutungsmacht über die habsburgische Vergangenheit in der österreichischen Zwischenkriegszeit*

Kaffeepause

11:00–12:45 PANEL 7: DE / LEGITIMIERUNGEN

Chair: Werner Suppanz (Graz)

Jan Randák (Praha) *Geschichtspolitik und Nation-Building. Die Gründung und Legitimierung der Tschechoslowakischen Republik*

Gregor Feindt (Mainz) *Wozu dient „Mitteleuropa“? Intellektuelle Grenzen und Grenzüberschreitungen im zentraleuropäischen Samizdat*

Heidemarie Uhl (Wien) *„1918“ als ambivalenter Gedächtnisort in der Zweiten Republik*

12:45–13:15 CONCLUSIO & ABSCHLUSSDISKUSSION

Johannes Feichtinger, Heidemarie Uhl (Wien)